Förderfit – Auf dem Weg zu mehr Finanzierungssicherheit

4.3.2026; Aktualisierung: 5.5.2026

Projekt Verbandsentwicklung für zukunftsfähige gesundheitsbezogene Selbsthilfeorganisationen in Bayern (VerSeO)

LAG SELBSTHILFE Bayern e.V.

Vorstellung Projektmitarbeitende



Kai Freese-Wagner

Erfahrung in:

- ✓ Organisationsentwicklung
- ✓ Selbsthilfeförderung § 20h SGB V
- ✓ Fundraising
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Projektentwicklung und Innovation



Stephanie Striebel

Erfahrung in:

- ✓ Selbsthilfe
- ✓ Selbsthilfeförderung § 20h SGB V
- ✓ Strukturen im Bereich Behinderung
- ✓ Kooperationen mit Gesundheitssystem

Agenda

1. Begrüßung
2. Überblick über Fördermittellandschaft
3. Eigenanteil
4. Förderer und Selbsthilfeorganisationen
5. Fünf Schritte der Fördermittelgewinnung
6. Fördermittelrecherche
7. Organisatorische Rahmenbedingungen, Planung und Tipps
8. Abschluss und Evaluation

Frage: Wo stehen Sie in der Fördermittelgewinnung?

Teilnahme an der Umfrage:

1. Stimmen Sie direkt in der Umfrage ab, die sich auf dem Bildschirm öffnet

2. **Oder** Öffnen Sie den Link zur Umfrage im Chat

3. **Oder** Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy

Frage: Von wem bekommen Sie bereits Fördermittel?

Teilnahme an der Umfrage:

1. Stimmen Sie direkt in der Umfrage ab, die sich auf dem Bildschirm öffnet

2. **Oder** Öffnen Sie den Link zur Umfrage im Chat

3. **Oder** Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy

Was sind Fördermittel?

Wichtige Grundsätze

Antragsmittel

Fördermittel müssen aktiv beantragt werden – sie kommen nicht von selbst.

Freiwillige Leistungen

Kein gesetzlicher Anspruch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zweckgebunden

Die Mittel sind fast ausschließlich zweckgebunden.

Keine Rückzahlung

Zuschüsse der öffentlichen Hand und Stiftungen müssen nicht zurückgezahlt werden.

Spielregeln des Förderers

Antragsweg, Fristen und Auswahlverfahren werden von der Förderinstitution vorgegeben.

Förderrichtlinien & Satzungen

Jeder Förderer hat eigene Regularien.

Was bedeutet Fördermittelrecherche?

Definition

Fördermittelrecherche bezeichnet die systematische Suche und Identifikation von Förderprogrammen, Zuschüssen oder finanziellen Unterstützungen – von öffentlichen Institutionen, privaten Stiftungen oder anderen Organisationen.

Ziel

Geeignete Fördermittel für ein spezifisches Projekt oder eine Organisation finden, um finanzielle Unterstützung für dessen Umsetzung zu erhalten.

Förderkriterien prüfen

Passt das Programm zur Organisation?

Antragsfristen kennen

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Erfolgschancen bewerten

Ist der Aufwand gerechtfertigt?

Überblick über die Fördermittellandschaft

Freiwillige Zuwendungen der öffentlichen Hand
ca. 35-45 Mrd. €

Freiwillige Förderstiftungen
ca. 3 Mrd. €

Lotterie-Mittel
ca. 3 Mrd. €

Sonstige Förderfonds
ca. 1 Mrd. €

Gesamtzahlen umfassen alle Förderempfänger, nicht nur gemeinnützige Organisationen oder Selbsthilfe.

Schätzung von 2023
blog-foerdermittel.de/2023/11/der-foerdermarkt-fuer-gemeinnuetzige-aktivitaeten/

Struktur der Fördermittellandschaft

Gesetze	Beispiele: § 20h SGB V, § 45d SGB XI
Öffentliche Förderung	EU-Förderung, Bundesprogramme, Landesprogramme, Kommunen
Lotterien	
Private Förderung	Stiftungen, Fonds, Finanzinstitute
Förderwettbewerbe und Preise	

Eigenanteil: Voraussetzung für Fördermittel

Erwarteter Eigenanteil

10 %	GKV (Krankenkassen)
25–30 %	Stiftungen & Lotterien
≥ 50 %	Öffentliche Förderer

Was zählt als Eigenmittel?

- **Mitgliedsbeiträge**
- Entnahme aus **Rücklagen**
- (Nicht zweckgebundene) **Spenden**
- **Mieteinnahmen** und **Zinserträge**
- Freiwillige, nicht zweckgebundene **Zuwendungen** (Stiftungen, Lotterien, Preisgelder etc.)
- Je nach Förderer: **Einnahmen** anderer Projektpartner:innen
- Projektförderung anderer Förderer betrachtet die GKV **nicht** als Eigenmittel im Pauschalhaushalt

- **Eigenanteil** kann auch erbracht werden durch **Eigenleistung = geldwerte Arbeit von Ehrenamtlichen**
- Hohe Eigenmittel und andere Einnahmen können **zuschussmindernd** sein (Fehlbedarfsfinanzierung)

Eigenanteil: Logik und Herkunft

Quelle	Logik
Mitgliedsbeiträge	Laufend, planbar
Rücklagen (nicht zweckgebunden)	Aufgebaut aus eigenen Überschüssen
Freiwillige, nicht zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen / Lotterien (Ausnahme)	Antragsmittel – aber frei verwendbar
Preisgelder	Frei verwendbar, einmalig
Spenden	Fundraising-Logik: Beziehung, Emotion, Vertrauen

Förderer als Investoren

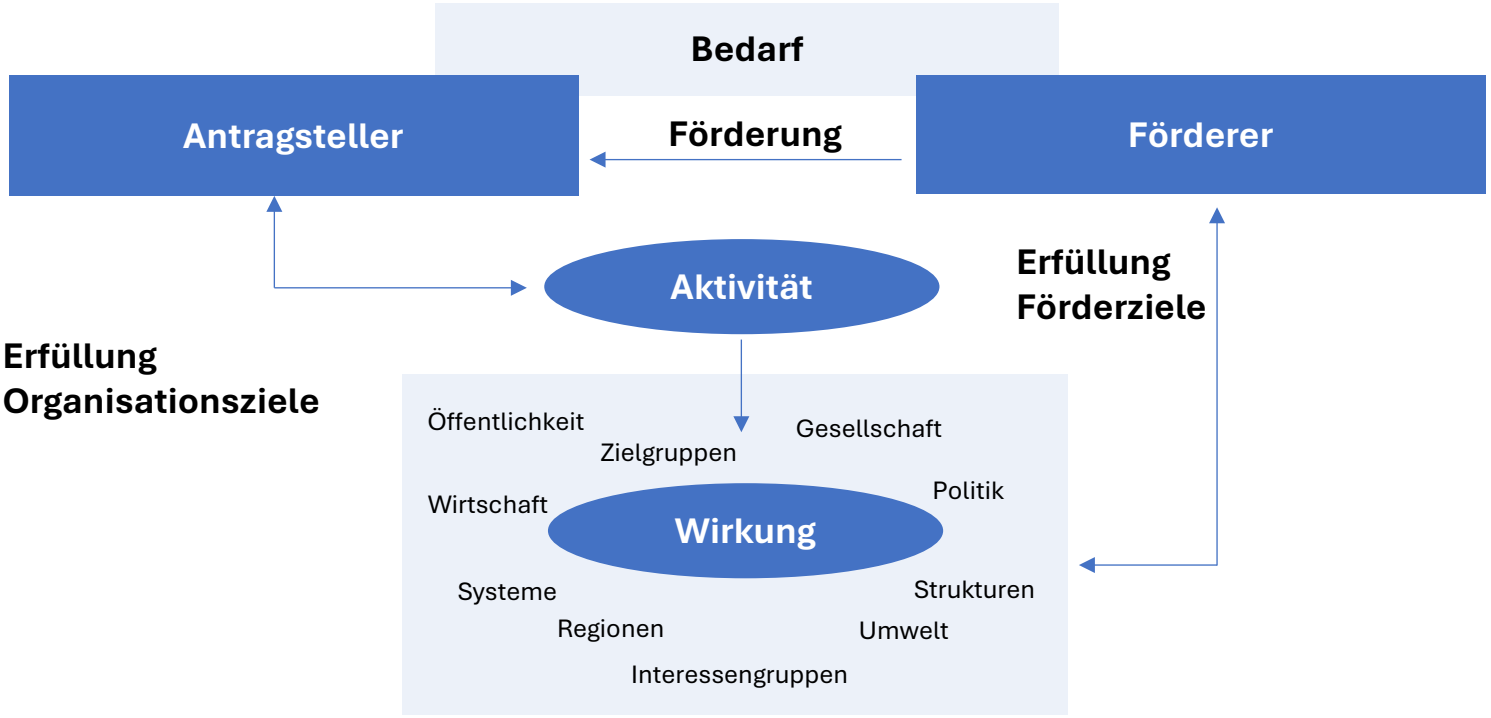
Perspektivwechsel

- Förderer sind keine Wohltäter – sie sind Investoren
- Förderer vergeben Mittel, um eigene Ziele zu erreichen
- Sie haben eine genaue Vorstellung, was und wen sie fördern möchten
- Die SHO übernimmt aus Sicht des Förderers die Rolle eines Dienstleisters

Dreiecksbeziehung

Prozess der Fördermittelvergabe ist Beziehungsnetzwerk: Dreiecksbeziehung

- SHO und Förderer kommen zusammen, wenn **beide profitieren**
- **Voraussetzungen**:
  - Förderer und SHO erkennen **gleichen Bedarf** – SHO kann Bedarf abdecken
  - Beide haben **gleiche Zielgruppe** und **passende Wirkung**
- Der Förderer legt Geld an – er **erwartet Ertrag** (gesundheitliche, gesellschaftliche, politische **Wirkung**)



Stärke der Selbsthilfe

Stärke der Selbsthilfe – Betroffenenkompetenz

In den SHO engagieren sich **Selbstbetroffene**

SHO kennen ihre Zielgruppe, deren **Interessen** und **Bedarfe** aus erster Hand

SHO können aufgrund der eigenen Betroffenheit **anders unterstützen** als professionelle Dienste

SHO befinden sich auf **Augenhöhe** mit den Betroffenen

➔ Das sind **Alleinstellungsmerkmale** gegenüber professionellen Trägern. Diese **Legitimation** muss im Antrag sichtbar werden.

Was Förderer erwarten

Auseinandersetzung mit den **Förderzielen**, bevor man sich bewirbt
(maßgeschneidertes Angebot – keine Serienbriefe)

- ✓ **Seriosität, Professionalität** und **Erfahrung** bei Umsetzung von Projekten
- ✓ Darstellung der **Wirkung**, nicht nur der Aktivitäten
- ✓ **Finanzierungsplan**
- ✓ **Eigenmittel**
- ✓ **Ggf. Mitwirkung** bei Projektgestaltung
- ✓ **Berichte, Beschreibungen** (oft inkl. Fotos) für Öffentlichkeitsarbeit des Förderers
- ✓ **Wirkungsmessung, Nachhaltigkeit** und **Verstetigung**

➔ Nur bewerben, wenn die **Zusammenarbeit wirklich Sinn** macht

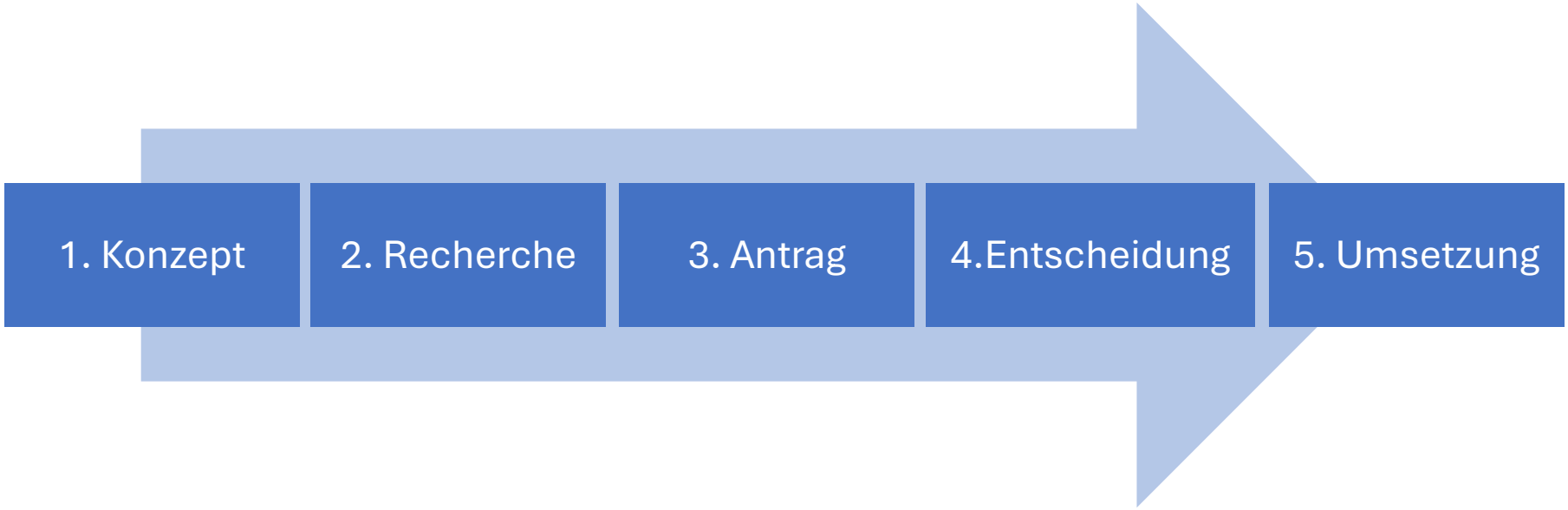
Checkliste: Passen wir zum Förderer?

- ✓ Können wir dem Förderer vermitteln, dass wir eine **vertrauenswürdige Organisation** sind?
- ✓ Erfüllt das **Vorhaben** die **Ziele** und **Zwecke** des Förderers?
- ✓ Besteht ein für alle **nachvollziehbarer Bedarf** an dem Angebot?
- ✓ Werden realistische und messbare **Ziele** verfolgt?
- ✓ Trauen wir uns die konkrete **Umsetzung fachlich** und **zeitlich** wirklich zu?
- ✓ Wie stark ist unser **Eigenengagement**? (**Eigenanteil** / **Risiko**übernahme)

- ✓ Wie **transparent** können wir unsere **Arbeitsweise** darstellen?
- ✓ Passen unsere **Denk-/Arbeitsweise**, **Werte** und **Außenwirkung** zum Förderer?
- ✓ Passt **Angebot** des Förderers zu uns?
- ✓ Was sind die möglichen **Risiken** einer Zusammenarbeit? (Z. B. Abhängigkeit)
- ✓ Sehen wir den Förderer als **Kooperationspartner** oder nur als **Geldgeber**?
- ✓ Sieht uns der Förderer als **Bittsteller** oder als **Kooperationspartner**? (Augenhöhe)

Tipp: Feedback von außen holen!

Fünf Schritte bei der Fördermittelgewinnung



Schritt 1: Konzeption der Maßnahme

- **Ausgangspunkt: schlüssiges Konzept**
  - überzeugenden Eindruck der eigenen **Aktivitäten** geben
  - überzeugendes **Angebot** machen, das zu den Zielen des Förderers passt (keine Bettelbriefe)

- **Vier Grundelemente des Konzepts**



Schritt 1 | Konzept I

Wer sind wir und was haben wir zu bieten?

Selbstdarstellung als kompetenter, zuverlässiger, vertrauenswürdiger Partner

Selbstverständnis

Was sind unsere Ziele, Werte, Auftrag, Geschichte?

Organisatorische Kompetenz

Wie ist unsere Organisation aufgestellt?

Finanzielle Kompetenz

Solide Finanzen als Vertrauensbeweis

Kompetenzen der Aktiven

Erfahrung, Qualifikation
Wer macht was – Haupt- und Ehrenamtliche

Schritt 1 | Konzept II

Bedarf - Warum ist das Vorhaben notwendig? Warum werden wir aktiv?

Analyse und Darstellung des Bedarfs
Förderer erwarten Bedarfsanalyse. Wegen begrenzter Mittel muss Förderer überzeugt werden, dass es Bedarf gibt und dass bestehendes Angebot nicht ausreicht

Checkliste Bedarfsanalyse
Gibt es Bedarf für das Projekt, der für den Förderer nachvollziehbar und förderwürdig ist

- ✓ **Bedarf/Leidensdruck** der Betroffenen
- ✓ **Betroffene** (direkt / indirekt)
- ✓ **Folgen** der Ausgangssituation
- ✓ Spezifische **Rahmenbedingungen**
- ✓ **Entwicklung** in der Zukunft
- ✓ **Erfahrungen** im Aufgabenfeld
- ✓ Welche **Lösungsversuche** wurden bereits mit welchen **Ergebnissen** verfolgt
- ✓ Warum ist jetzt ein guter **Zeitpunkt**, aktiv zu werden

Quellen: Eigene Erfahrungen, Erhebungen, Statistiken, Auswertungen, wissenschaftliche Studien, Befragungen der Betroffenen, Medienberichte. (Besonders überzeugend, wenn nicht nur auf eigenes, sondern auch auf Material unabhängiger Dritter zurückgegriffen wird.)

Übung: Checkliste Bedarfsanalyse

Gibt es einen wirklichen Bedarf für das Projekt, der für den Förderer nachvollziehbar und förderwürdig darstellbar ist:

Checkliste Ausgangssituation und Bedarfsanalyse

- ✓ **Bedarf/Leidensdruck der Betroffenen**
- ✓ **Betroffene** (direkt / indirekt)
- ✓ **Folgen** der Ausgangssituation
- ✓ Spezifische **Rahmenbedingungen**
- ✓ **Entwicklung** der Ausgangssituation in der Zukunft
- ✓ **Erfahrungen** im Aufgabenfeld
- ✓ Welche **Lösungsansätze** wurden bereits mit welchen **Ergebnissen** verfolgt?
- ✓ Warum ist jetzt ein guter **Zeitpunkt**, aktiv zu werden?

Quellen können sein: Eigene Erfahrungen, Erhebungen, Statistiken, Analysen und Auswertungen, wissenschaftliche Studien, Befragungen der Betroffenen, Medienberichte.

Übung: 5 Minuten

Schritt 1 | Konzept III

Was sind die Ziele?

- Aufbauend auf Bedarf, werden **Zielgruppen**, **Beteiligte** und **Ziele** beschrieben

- **Checkliste:**
  - ✓ **Beteiligte** (aktiv oder passiv)
  - ✓ **Betroffene** (indirekt)
  - ✓ **Ziele**
- **Informationsquellen:** Befragung der Beteiligten, Betroffenen und Fachleuten, Dokumentation von vergleichbaren Projekten und Studien

Schritt 1 | Konzept IV

Was ist der Plan?

- Darstellung, mit welchem **Plan** die Ziele erreicht werden sollen
- **Checkliste: Inhalte des Projektplans**
  - ✓ Überblick **Gesamtprojektplan**
  - ✓ **Beteiligte, Verantwortlichkeiten, Aufgaben**
  - ✓ **Einzelaktivitäten/Teilprojekte**
  - ✓ Darstellung wie mit Plan / Einzelaktivitäten **Ziele erreicht** werden
  - ✓ **Prozesse und Systeme**
  - ✓ **Budgetplanung**
  - ✓ **Nachhaltigkeit**
  - ✓ **Evaluation**
  - ✓ **Bewerbung** und **Öffentlichkeitsarbeit**
  - ✓ **Verbreitung Ergebnisse**

Schritt 1 | Konzept: Zusammenfassend

- **Alle vier Fragen sind gleich wichtig** für die Entscheidung des Förderers
  - Wer sind wir und was haben wir zu bieten?
  - Bedarf: Warum ist das Vorhaben notwendig? Warum werden wir aktiv?
  - Was sind die Ziele?
  - Was ist der Plan?

- Der Plan überzeugt, wenn der Förderer überzeugt ist von der Dringlichkeit des Problems, der Vertrauenswürdigkeit und den Kompetenzen der SHO.
- Konzept muss darstellen, dass das Projekt zu den eigenen **Förderzielen des Förderers** einen Beitrag leistet.

Tipp: Feedback von Außenstehenden einholen, ob die Beschreibung verständlich und überzeugend ist.

Schritt 2: Recherche der Fördermöglichkeiten

- Vorhandene **Netzwerke, Verzeichnisse** und **Datenbanken** nutzen
- **Interne** und **externe Finanzierungsalternativen** sollten vorab überprüft werden (Viele Förderer setzen das voraus)

Recherche nach Förderquellen in 3 Phasen

Phase 1

Eigene Quellen

Vorhandene Beziehungen: Vorstände, Mentoren, Förderer, Mitglieder, Haupt- und Ehrenamtliche (Chancen sind besser, wenn man bekannt ist)

Phase 2

Regionale Quellen

Andere SHO, Verbände, Behörden, Finanzinstitute, lokale Medien, Wohlfahrtsverbände und regionale Datenbanken nutzen (70 % der Antragsmittel werden regional ausgeschrieben)

Phase 3

Überregionale Quellen

Fachzeitschriften, Newsletter, Stiftungsverbände, Förderdatenbanken und Internetseiten bekannter Förderprogramme. Siehe Förderradar.

Schritt 3: Antragstellung

- Hat man passenden Förderer gefunden -> **Antrag** so formulieren, dass er den ausgewählten Förderer **überzeugt**

Erst anrufen!

Im persönlichen Gespräch **Förderbedingungen** klären:

- Ist Antrag sinnvoll, gibt es Ausschlusskriterien
- Informationen über Antragssituation
- Informationen über Rahmenbedingungen des Antrags
- Persönliche Ansprechperson finden und Beziehung aufbauen

Anruf zeigt **Engagement** und steigert **Qualität** der Anträge durch konkrete Vorschläge und Tipps

Maßgeschneidertes Angebot

- Auf **Erwartungen** und **Bedürfnisse** des Förderers eingehen
- **Infos** über Förderer einholen
- **Konzept** (siehe Schritt 1) umfasst schon 80 % des Antrags: Konzept anpassen (streichen, was unwichtig für Förderer ist und betonen, was wichtig ist)

Schritt 3: Antragstellung

- Vorteil eines **ausführlichen** Antragsformulars: Strukturen und Schwerpunkte des Förderers werden klar vorgegeben
- Aber oft wird **formlose** Projektvorstellung verlangt
- **Checkliste für Gliederung eines formlosen Antrags**
  - ✓ **Zusammenfassung**
  - ✓ **Informationen über Antragsteller**
  - ✓ **Detailinfos über Projekt**
  - ✓ **Zielbeschreibung**
  - ✓ **Projektplan**
  - ✓ **Budgetplan**
- **Antrag lesefreundlich gestalten**

- **Tipp: Formelle Fehler vermeiden** (25-50 % aller Anträge werden aus **formellen Gründen** abgelehnt)

Schritt 4: Entscheidung über Zusammenarbeit

- Nach Antragstellung: **Überprüfung und Entscheidung**, bei der die SHO hoffentlich eine Zusage erhält (Bei Ablehnung: Nachfragen)

- Es werden **mehr oder weniger** Antragstellende berücksichtigt. Manchmal wird nur **ein Teil der beantragten Summe** gefördert

- **Antragstellende SHO muss sich entscheiden, ob die Förderung angenommen wird** (evtl. haben sich zwischen Antragstellung und Zusage Rahmenbedingungen geändert z. B. Ausfall von Personal oder Projektpartnern, veränderte Finanzlage)
  Wenn schlechte Ausgangsbedingungen → besser ablehnen.

- Wenn Förderung angenommen wird: **Vertrag oder Vereinbarung** mit
  - In welcher **Form** die Mittel zur Verfügung gestellt werden
  - **Auszahlungsplan**
  - **Terminliche Rahmendaten / Meilensteine**
  - **Berichtswesen**
  - **Abrechnungsmodalitäten**
  - **Außenkommunikation**
  - **Rahmen der Zusammenarbeit**

Schritt 5: Umsetzung

- Beachtung von **Vorgaben**

- Oft **wechseln** mit dem Start des Projekts die zuständigen Personen (manchmal sind für Beantragung andere zuständig als für die Durchführung, externe Partner:innen kommen hinzu, Abrechnung übernimmt anderer Person

Vorgehen:

- **Projekt-Kick-off** mit allen Beteiligten: Information aller, evtl. Änderungen/Anpassungen
- **Zusammenarbeit** während Projekt: Förderer wünschen unterschiedlich enge Zusammenarbeit. Bei **Änderungen, Nicht-Erreichung** von Zielen → **wichtig**: mit dem **Förderer kommunizieren**.
- **Bericht und Abrechnung**: Förderer erwartet Bericht und Abrechnung. Fehlende oder fehlerhafte Abrechnung des Projekts kann zur Rückforderung von Geldern führen.

Wirkungsmessung

Förderer und Sie wollen wissen, was Ihr Tun bewirkt – nicht nur was Sie tun

❌ Wir haben 3 Veranstaltungen durchgeführt.
→ **Aktivität**

✅ 30 Betroffene erhielten erstmals Zugang zu Gesundheitsinformationen. → **Wirkung**

Begriff	Frage	Beispiel
Input	Was setzen wir ein?	Ehrenamtliche, Budget, Zeit
Output	Was haben wir getan?	3 Seminare, 60 Teilnehmende
Outcome	Was hat sich verändert?	Mehr Selbstkompetenz, weniger Isolation
Impact	Welchen gesellschaftlichen Beitrag leisten wir?	Entlastung des Gesundheitssystems

Praktische Hinweise

- Einfache Methoden reichen: Kurzfragebögen, Teilnehmendenzahlen, Rückmeldungen
- Vorher festlegen, was gemessen werden soll – nicht nachträglich
- Eigene Betroffenenperspektive ist ein Qualitätsmerkmal, keine Schwäche
- Dokumentation von Anfang an mitdenken

Wirkungsmessung ist ein eigenes Thema

Frage: Wofür suchen Sie eine Förderung?

Teilnahme an der Umfrage:

1. Stimmen Sie direkt in der Umfrage ab, die sich auf dem Bildschirm öffnet

2. **Oder** Öffnen Sie den Link zur Umfrage im Chat

3. **Oder** Scannen Sie den QR-Code mit dem Handy

Recherche von Fördermitteln

Herangehensweisen und Zeitplanung

Fördersuche

1. Passenden Förderer für eigenes Projekt finden **oder**
2. An Ausschreibungen angelehnte Projekte entwickeln – **aber nur**, wenn sie zur Organisation passen. Keine Projekte erfinden.

- Welches Problem lösen wir? Welchen Bedarf decken wir? (Zahlen, Belege)
- Wie lösen wir mit unserem Projektziel das Problem?
- Wie leisten wir einen Beitrag zum Ziel des Förderers?

Zeitplanung

Öffentliche Programme:

- 3–6 Monate zwischen Antrag und Bescheid
- Stiftungen:
- Oft nur ein Vergabetermin pro Jahr
- → *Frühzeitig recherchieren und Fristen im Jahresplan vormerken*

Fördermittelrecherche ist komplex und langwierig – durch heterogene Verwaltungsstrukturen und Förderlandschaft. Realistische Zeitplanung ist entscheidend.

Förderprogramme EU, Bund, Länder

Förderdatenbank des Bundes



Förderdatenbank des Bundes

Die umfassendste deutsche Datenbank für Förderprogramme von EU, Bund und Ländern.

- Suche nach Thema, Zielgruppe und Region
- Aktuelle Fristen und Antragsverfahren
- Direktlinks zu Fördergebern und Antragsunterlagen

foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html

EU-Programme: grundsätzlich möglich, aber aufgrund hoher Komplexität für die meisten SHO nicht empfehlenswert

Bayernweit: Fördernavi

Landesspezifische Förderprogramme für Bayern



Fördernavi Bayern

Das offizielle Verzeichnis der bayerischen Förderprogramme – von der Staatsregierung gepflegt.

- Alle bayerischen Landesprogramme auf einen Blick
- Filterbar nach Thema, Zielgruppe und Förderbereich

🔗 bayernportal.de/dokumente/foerdernavi

Kommunale Fördermittel

Lokale Töpfe – Aufwand und Ertrag abwägen

Mögliche Anlaufstellen

- Sozialreferate und Gesundheitsreferat
- Kinder- und Jugendreferat
- Referat für Bildung und Sport
- Seniorenreferat
- usw.

Was zu beachten ist

- Personalkosten werden nur selten gefördert
- Oft geringe Fördersummen
- Strukturen nicht auf andere Kommunen übertragbar
- Lokale Netzwerke der Kommune nutzen – auch für weitere Förderkontakte

Weitere öffentliche Förderer

DRV, Landesbehindertenhilfe

DRV

- Rechtsgrundlage: § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI (Reha, Sucht, Selbsthilfe)
- Unterstützung und Beantragung: BAG SELBSTHILFE

🔗 https://www.bag-selbsthilfe.de/informationen-fuer-selbsthilfe-aktive/selbsthilfefoerderung/drv-selbsthilfefoerderung-durch-die-deutsche-rentenversicherung-bund

Landesbehindertenhilfe (Bayern)

Unterstützt **Landesverbände**, die in der Betreuung Behinderter wirken.
Förderhöhe pro Jahr nach Mitgliederzahl:

Ab Förderjahr 2027

100–3.000 Mitglieder → bis 11.000 €

3.001–20.000 Mitglieder → bis 15.000 €

Aktualisierung Mai 2026:
Die Grundsätze zur Förderung von Landesbehindertenverbänden des ZBFS haben sich geändert. Die Förderrichtlinie für Selbsthilfegruppen läuft mit Ablauf des Jahres 2026 aus. Aus diesem Grund können keine neuen Förderanträge für die Gruppenförderung mehr gestellt werden. Für die Fördersumme der Landesbehindertenverbände gilt eine neue Staffelung nach Mitgliederzahlen (s. links).

🔗 zbfs.bayern.de/foerderungen/behinderung/landesbehindertenbeauftragte/#landes

Weitere öffentliche Förderer

§ 45d SGB XI

Das **Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege** fördert gemeinsam mit den **Pflegekassen** (soziale und private Pflegeversicherung) den Auf- und Ausbau von Selbsthilfestrukturen im Pflegebereich.

§ 45d SGB XI – Auf- und Ausbau von Selbsthilfestrukturen im Pflegebereich
▪ Fördert Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die Pflegebedürftige und Angehörige unterstützen ▪ Antragsfrist § 45d: 31. Dezember | Antragstellung: Bayerisches Landesamt für Pflege ▪ StMGP fördert gemeinsam mit den Pflegekassen (soziale und private Pflegeversicherung). ▪ bis zu 20.000 € / Jahr

Förderprogramm nach § 45d SGB XI

Aspekt	Details
Was wird gefördert?	Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen, die Pflegebedürftige und deren An-/Zugehörige unterstützen
Förderhöhe	Bis zu **20.000 € jährlich** für Selbsthilfeorganisationen
Rechtsgrundlage	§ 45d SGB XI
Antragsfrist	31.12.
Antragstellung	Beim Bayerischen Landesamt für Pflege
Förderprogramm-Info (Ministerium)	stmgp.bayern.de/service/foerderprogramme/auf-und-ausbau-ehrenamtlicher-strukturen-und-der-selbsthilfe/
Antragsunterlagen (Landesamt für Pflege)	lfp.bayern.de/ehrenamtliche-strukturen-und-selbsthilfe/
Gründungszuschuss (Bundesebene)	gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/selbsthilfe_pflege/pv_selbsthilfefoerderung.jsp
Telefon	09621 9669-2542
E-Mail	Senioren-und-pflege@lfp.bayern.de
Zuständig	Bayerisches Landesamt für Pflege

Was ist eine Förderstiftung?

Gemeinnützige Stiftungen als Geldgeber für externe Projekte

Definition

Eine Förderstiftung unterstützt gemeinnützige Zwecke Dritter aus Stiftungsvermögen und Erträgen. Im Gegensatz zu operativen Stiftungen finanziert sie Programme und Projekte anderer Organisationen. Manche Stiftungen sind gemischt tätig. Alle verfolgen den durch die Stifter:in festgelegten Zweck.

Vgl. spheriq.ch/blog/foerderstiftung-definition/

Beispiele:

- Edith-Haberland-Wagner Stiftung (u.a. Soziales)
- Heidehof Stiftung (u.a. Menschen mit Behinderung)
- Rudolf Augstein Stiftung (u.a. Kinder mit schweren Erkrankungen)
- Beisheim Stiftung (u.a. Gesundheit, Soziales, Inklusion)

Warum Stiftungen passen können

4.522 Stiftungen in Bayern (Stand 2023) – und ihre Eigenheiten

✓ Vorteile

- Fördern häufig vor Ort / regional
- Zuschüsse können als Eigenmittel anerkannt werden (GKV)
- Zuschüsse gelten als Spenden
- Oftmals einfachere Antragstellung
- Weniger strikte Vorgaben und Richtlinien
- Stärker themen- und werteorientiert

⚠ Nachteile

- Hohe Konkurrenz unter Antragstellern
- Hohe Erwartungen an Professionalität
- Oft Projektlogik ohne Strukturfinanzierung

Stiftungsförderung ist sehr gut für inhaltliche Weiterentwicklung – weniger geeignet für laufende Basisarbeit.

Stiftungsrecherche I

Bundesverband Deutscher Stiftungen



Stiftungssuche.de

Das offizielle Verzeichnis aller deutschen Stiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

- Über 23.000 Stiftungen recherchierbar
- Filterbar nach Thema, Region und Förderart
- Kontaktdaten und Förderinformationen direkt abrufbar

🔗 stiftungssuche.de

Stiftungsrecherche II

Stiftungsverzeichnis Bayern



Stiftungsverzeichnis Bayern

Das amtliche Verzeichnis aller in Bayern ansässigen Stiftungen – gepflegt vom Bayerischen Staatsministerium des Innern.

- 4.522 bayerische Stiftungen abrufbar
- Suche nach Name, Ort und Stiftungszweck
- Besonders geeignet für lokale und regionale Förderung

stiftungen.bayern.de

Stiftungsrecherche III

Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE)



DSEE Förderdatenbank

Die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt bündelt Fördermöglichkeiten für das Ehrenamt.

- Eigene Förderprogramme (z. B. Mikroförderprogramm bis 1.500 €, Aktionsförderprogramm 500 €)
- Förderdatenbank mit externen Programmen für Ehrenamt und Zivilgesellschaft
- Besonders stark für ländliche Räume und kleinere Organisationen

🔗 foerderdatenbank.d-s-e-e.de

Tipp: Newsletter der DSEE abonnieren.

Stiftungsrecherche IV

Weitere wichtige Quellen und Portale

Stiftungsverwaltung München stadt.muenchen.de/service/info/stiftungsverwaltung/10320777/	Für Selbsthilfe-Projekte in München.
Bürgerstiftungen aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen	Lokale Stiftungen mit Bürgerbeteiligung – oft ideale erste Anlaufstelle für kleine Projekte vor Ort.
Sparkassenstiftungen sparkasse.de/ueber-uns/engagement/sparkassenstiftungen	Jede Sparkasse hat eigene Stiftungen mit regionalem Förderfokus – niedrigschwelliger Zugang möglich.
Volksbanken- und Raiffeisenbanken-Stiftungen vr.de/privatkunden/werte-mitgliedschaft/engagement.html	Genossenschaftliche Förderung mit regionalem Bezug und vereinseigener Perspektive.
PSD Banken-Stiftungen psd-bank.de/psd-banken/soziales-engagement	Soziales Engagement und Gemeinwohl – Förderschwerpunkte variieren je nach Bank.
Fördermittelführer online foerder-lotse.de/tools/foerdermittelfuehrer-online	Kommerzielles, aber umfassendes Verzeichnis mit Filteroptionen für spezifische Zielgruppen.

Lotteriemittel

Soziallotterien als ergänzende Förderquelle

Aktion Mensch

Aktuell eingeschränkte

- Zielgruppe: Menschen mit Behinderungen
- Schwerpunkte: Arbeit, Freizeit, Bildung, Wohnen, Barrierefreiheit, Mobilität
- Hinweis: Aktuell temporär reduzierte Auswahl an Förderangeboten

aktion-mensch.de

Deutsches Hilfswerk

Mitgliedschaft nicht nötig

- Fördert Einrichtungen für ältere Menschen, Kinder/Jugendliche und sozial Bedürftige
- Antragstellung über das Förderportal

foerderportal.deutsches-hilfswerk.de

GlücksSpirale

Wohlfahrtsverband nötig

- Nur über Mitgliedschaft in: AWO, Paritätischer, Caritas, Diakonie, DRK, Zentralwohlfahrtsstelle

gluecksspirale.de

Deutsche Postcodelotterie

Aktuell keine Förderung möglich

- Aktuell keine Abgabe von Interessensbekundungen und Anträgen möglich

postcode-lotterie.de/guter-zweck/projektfoerderung

Preise und Wettbewerbe

Würdigung abgeschlossener Arbeit – Ergänzung, keine Strategie

✓ Vorteile

- Anerkennung bereits geleisteten Engagements
- Geringer Bewerbungsaufwand – kein Verwendungsnachweis erforderlich
- Imagegewinn und Öffentlichkeitswirkung – stärkt Wahrnehmung bei Förderern und Mitgliedern
- Freie Mittelverwendung – Preisgeld ist in der Regel nicht zweckgebunden
- Stärkt die Eigenmittelbasis – Preisgeld als Eigenanteil einsetzbar

⚠ Nachteile

- Zeitaufwand – Bewerbungsunterlagen erfordern erhebliche Vorbereitung
- Unsicherheit – kein Rechtsanspruch; Aufwand entsteht auch bei Misserfolg
- Reputationsrisiko – Teilnahme ohne Auszeichnung kann als Niederlage wahrgenommen werden
- Einmalige Natur – keine Planungssicherheit, kein wiederkehrender Baustein

Wann lohnt es sich? Wenn gut dokumentierte, abgeschlossene Projekte vorliegen. Für stabile Finanzierung: Ergänzung, nicht Strategie.

Preise und Wettbewerbe

Konkrete Ausschreibungen und Dotierungen

Jährlich | variiert

Bayerischer Sozialpreis

Vergabe durch die Bayerische Landesstiftung für herausragendes soziales Engagement in Bayern.

landesstiftung.bayern.de/preise-der-bayerischen-landesstiftung/sozialpreis.html

Alle 2 Jahre | insg. 75.000 €

Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt

Ausgezeichnet werden innovative Projekte aus dem bürgerschaftlichen Engagement.

ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/innovationspreis-ehrenamt

Jährlich | insg. 50.000 €

Bürgerpreis des Bayerischen Landtags

Jährlich wechselndes Motto. Dotierung 50.000 € auf mehrere Preisträger:innen verteilt.

bayern.landtag.de/aktuelles/auszeichnungen/buergerpreis

Alle 2 Jahre | variiert

Inklusionspreis Oberbayern

Vergabe durch den Bezirk Oberbayern für Projekte zur Inklusion von Menschen mit Behinderung. Ausschreibung: 6.4.-31.5.2026

bezirk-oberbayern.de/Soziales/Sozialplanung/Inklusionspreis

- Weitere Preise: deutscher-engagementpreis.de/preiselandschaft

Weitere Fördertöpfe I

Ehrenamt, Engagement und IT-Unterstützung

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Ehrentag: 500 €

Mikroförderung: bis 1.500 €

Bundesweite Anlaufstelle zur Stärkung des Ehrenamts, insbesondere im ländlichen Raum. Regelmäßig neue Förderprogramme.

🔗 foerderportal.d-s-e-e.de

Zukunftsstiftung Ehrenamt Bayern

1.000 – 15.000 €

Thema 2026: Ehrenamt in der Kommune

Fördert jährlich in einem Spezialthema. Bewerbungsphase 2026: 14.1. – 18.3.2026.

🔗 ehrenamtsstiftung.bayern.de/aktuelle/projekte2025

Haus des Stiftens

IT-Unterstützung

Webinare & Hardware

Bietet Non-Profit-Organisationen vergünstigte Hard- und Software, Webinare und individuelle Projektförderungen.

🔗 hausdesstiftens.org

Weitere Fördertöpfe II

Kriegsopferstiftung

Antrag über LAGS

Veranstaltungen, technische Ausstattung, Reisekosten, Referent:innen-Kosten, Messen, barrierefreie Ausstattung.

🔗 lag-selbsthilfe-bayern.de/selbsthilfe-foerderung/kriegsopferstiftung

Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen (FBB)

Antrag über Bezirke

Förderung über die bayerischen Bezirke für Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsmaßnahmen von Selbsthilfegruppen.

🔗 lag-selbsthilfe-bayern.de/selbsthilfe-foerderung/fbb-bezirk

BBBank Förderprogramm

Keine Personalkosten

Projekte aus Bildung, Sport und Sozialem – Schwerpunkt Kinder und Jugendliche. Keine Personal- und Verwaltungskosten förderfähig.

🔗 bbbank.de/meine-bbbank/engagement/foerderprogramm

Förderradar

Die eigene Organisation ist oft die unterschätzteste Quelle

Interne Quellen

- Bisherige Förderbescheide
  zeigen, wer in der Vergangenheit gefördert hat
- Angestellte & Mitarbeitende
- Ehrenamtliche
  Kontakte zu Behörden, Kliniken, Entscheidungsträgern
- Vorstand
  Systematisch befragen: Kontakte zu Kommunen, Kassen, Stiftungen
- Kooperationspartner
  Weitervermittlung an passende Förderer

Externe Ressourcen

- Websites ähnlicher Organisationen
- Jahresberichte von SHO
- Newsletter: Förderprogramme, Stiftungen, DSEE
- Lokalpresse und Fachmedien
- Social Media
- Keyword-Recherche
- Förderdatenbanken
- Persönliche Gespräche mit Förderern

Dokumentation

Strukturierte Ablage als Grundlage für Wissensmanagement

Empfehlung: Alle recherchierten Förderer in einer zentralen Excel-Datei dokumentieren.

Vorschlag für die Dokumentation

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1	Name Förderprogramm	Förderer	Förderebene	Förderung für, z.B. Veranstaltungen, Publikationen	Zielgruppen	Förderung Kostenarten (z.B. sachkosten, Honorar, Personal)	Förderkriterien	Erforderlicher Eigenanteil	Webseite	Form der Antragstellung	Antragsfrist	Ansprechperson	Kontakt Ansprechperson	Einschätzung intern (Passung / Chancen)	Nächste Schritte
2															
3															
4															
5															
6															
7															

Organisatorische Rahmenbedingungen

Fördermittelakquise ist Führungs- und Strukturarbeit

Typischer Fehler: „Das macht jemand aus dem Vorstand halt mit.“

Zuständigkeiten & Rollen

Klare Verantwortlichkeiten definieren: Vorstand, Geschäftsstelle, Abteilungen einbinden

Prozesse & Planung

Jahresplanung, Antragsprozess, Verwendungsnachweis und Abrechnung strukturieren

Ressourcen

Zeit, Finanzen und Personal realistisch einplanen

Dokumentation & Wissensmanagement

Alle Förderbescheide und Verwendungsnachweise zentral ablegen

Kommunikation

Intern, extern und im Netzwerk – Förderer mögen gut informierte Partner

Rechtliche & steuerliche Rahmenbedingungen

Gemeinnützigkeit, Zweckbindung und Doppelförderungsverbot beachten

Wie fangen wir an? – Vier Schritte (Vorschläge)

1 Bestandsaufnahme

- Welche Förderbescheide haben wir bereits?
- Welche Fördererkontakte hat der Vorstand?
- Welche Projektideen liegen in der Schublade?

2 Intern klären

- Wer ist zuständig für Fördermittel?
- Gibt es eine förderfähige Projektidee?
- Können wir den Eigenanteil erbringen?

3 Erste Recherche

- Förderdatenbanken recherchieren
- Newsletter abonnieren: BAG, DSEE, Aktion Mensch, Stiftungen…

4 Eine konkrete Priorität setzen

- Einen Förderer identifizieren – nicht zehn
- Förderkriterien prüfen: antragsberechtigt?
- Ansprechperson anrufen vor Antragstellung

Merke: Nicht alles auf einmal. Ein guter Antrag ist besser als fünf schlechte.

Übung: Einen eigenen Plan aufstellen (7 Minuten)

Tipps

Strategisch und langfristig denken

Zweigleisig fahren

- GKV-Pauschalförderung als stabile Basis + strategische Projektförderung über Lotterien, Stiftungen und öffentliche Programme.
- GKV-Pauschalförderung ist planbar und weniger wettbewerblich.

Projektskizzen vorbereiten

Projektideen vorab skizzieren – dann schnell auf passende Ausschreibungen reagieren können.

Eigenmittel realistisch kalkulieren

Eigenanteil frühzeitig sichern: Rücklagen aufbauen, Spenden generieren, Ehrenamtsstunden dokumentieren.

Netzwerkpflege

Beziehungen zu Förderern langfristig pflegen – nicht erst kurz vor der Antragstellung Kontakt aufnehmen.

Doppelförderung vermeiden

Immer prüfen, ob dasselbe Projekt bereits durch einen anderen Förderer finanziert wird.

Anschlussfinanzierung mitdenken

Reine Fortschreibung ist selten förderfähig – Weiterentwicklung des Projekts schon.

Unterstützung

Regionale Anlaufstellen für Vereine und Selbsthilfe

Region	Ansprechstelle für Vereine	Ansprechstelle für Selbsthilfe
München	FöBE München	Selbsthilfezentrum München (SHZ) (Ldkr. Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Landsberg, Starnberg)
Nürnberg	Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)	KISS Nürnberg-Fürth
Augsburg	Freiwilligen-Zentrum Augsburg	Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitsamt
Regensburg	FreiwilligenAgentur Regensburg	KISS Regensburg
Würzburg	Aktivbüro Würzburg	Aktivbüro Würzburg
Landshut/Niederbayern	KoBE Landshut	Diakonie Landshut
Oberbayern		SEKORO Selbsthilfekontatstelle Rosenheim
Bayernweit	lagfa bayern e.V., IBPro Beratungs-Werkstatt	LAG SELBSTHILFE Bayern, SeKo Bayern
Selbsthilfekontaktstellen		https://seko-bayern.de/suche-in-selbsthilfedatenbank/selbsthilfekontaktstellen/

- Fördermittelberatung der DSEE deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/geld-akquirieren/
- Fördermittelberatung Netzwerk Selbsthilfe netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdermittelberatung-117/

? Fragen?

Nutzen Sie gerne die nächsten Minuten für Ihre Fragen
und den Austausch mit den anderen Teilnehmenden.

Literatur

- Gregory, A./Schmotz, T. (2015). Fundraising-Praxis vor Ort. Methoden, Beispiele, Ideen, Tipps und Adressen zur Finanzierung von Vereinen, Projekten und gemeinnützigen Einrichtungen in ganz Deutschland, 6., vollst. überarbeitete und stark erw. Auflage, Neu-Ulm.
- Netzwerk Selbsthilfe (2025). Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen, 16. vollst. überarbeitete Auflage, Berlin.
- Schmotz, T. (2024). Fördermittelführer 2025/2026 für gemeinnützige Projekte und Organisationen, Laatzen.

Kontakt

Kai Freese-Wagner
E-Mail: kai.freese-wagner@lags-bayern.de
Telefon: 089 / 45 99 24 - 26

Stephanie Striebel
E-Mail: stephanie.striebel@lags-bayern.de
Telefon: 089 / 45 99 24 - 19

lags-bayern.de/verbandsentwicklung